

SP-Heitz: „Wer den Fachkräftebedarf decken will, muss die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen.“

Die aktuellen Zahlen der Beschäftigten, veröffentlicht vom Arbeitsmarktservice (AMS), zeigen die anhaltenden Auswirkungen der wirtschaftlich schwierigen Lage auf den oberösterreichischen Arbeitsmarkt und die Arbeitslosigkeit.

In den Branchen Handel, Telekommunikation und IT sowie die Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Diensten ist die Zahl der Beschäftigten zurückgegangen. Der Handel spielt dabei eine zentrale Rolle, da dort überwiegend Frauen beschäftigt sind. Der Rückgang der Beschäftigung trifft viele Arbeitnehmerinnen unmittelbar und verschärft die Herausforderungen am Arbeitsmarkt.

Trotz der angespannten Situation sieht das Arbeitsmarktservice (AMS) weiterhin Beschäftigungschancen für Jobsuchende. Insbesondere in Handwerks- und technischen Berufen sowie in sozialen Berufen und in der öffentlichen Verwaltung bestehen gute Perspektiven. Um diese Chancen nutzen zu können, müssen jedoch die Rahmenbedingungen stimmen.

Für Chancen braucht es entsprechende Rahmenbedingungen

Die SP-Landesfrauenvorsitzende LAbg.e Renate Heitz betont in diesem Zusammenhang die besondere Bedeutung einer verlässlichen Kinderbetreuung: „Wenn wir Frauen den Zugang zu Beschäftigung und Qualifizierung erleichtern wollen, braucht es ein flächendeckendes, qualitativ hochwertiges und vor allem kostenloses Kinderbetreuungsangebot. Viele Frauen können nur dann eine Arbeit aufnehmen oder ihre Arbeitszeit ausweiten, wenn die Betreuung ihrer Kinder gesichert ist.“

Heitz weist darauf hin, dass die Sicherung und der weitere Ausbau kostenloser Kinderbetreuungseinrichtungen in Oberösterreich daher nicht nur eine familienpolitische, sondern auch eine arbeitsmarktpolitische Notwendigkeit darstellen. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit müsse alles unternommen werden, um Frauen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu erleichtern und ihre wirtschaftliche Unabhängigkeit zu stärken.

„Wer den Fachkräftebedarf decken und die Beschäftigung von Frauen erhöhen will, muss die Vereinbarkeit von Beruf und Familie endlich konsequent verbessern. Kostenlose und verlässliche Kinderbetreuung ist dafür die wichtigste Voraussetzung“, so die Landtagsabgeordnete Heitz abschließend.

Rückfragenhinweis:

Anna Portenkirchner

0664 8846 1793

anna.portenkirchner@spoe.at